

"Was seisch au zur Berliner Konferenz?" [...]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 8

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-493154>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



PETER

„Gratuliere Trudi! Wa fiirescht?“
 „De feufezwänzgisch Fahrlehrer!“

«Was seisch au zur Berliner Konferenz?»

«He nu, si sind sich doch immerhi scho über ei Punkt einig.»

«Jä und das wär?»

«Es sig verfluecht chalt z Berlin!» fis

★

Zwei alte Geschäftsfreunde begegnen sich seit langen Jahren wieder.

«Und wie geht es dir, machst du gute Geschäfte?»

«Das schon, beim ersten verdiente ich fünftausend, beim zweiten zwanzigtausend und für das dritte erhielt ich zwei Jahre.»

ob

Es war in Deutschland vor Jahren, als das Corps-Studententum noch in Blüte stand. Auf die übrigen Studenten wurde gerne herabgesehen. Unter den sogenannten «Wilden», d. h. jenen Studenten, die keiner Verbindung angehörten, kursierte damals ein recht bezeichnendes Bonmot:

Ein «Bebänderter» fühlte sich durch eine Bemerkung eines Zivilisten beleidigt und forderte diesen, wobei er am Schlusse die Frage stellte: «Sind Sie überhaupt satisfaktionsfähig?» Worauf der Zivilist antwortete: «Bedaure, nein, ich verdiene mein Brot selbst.» HvG

Warum brachte Molotow die sibirische Kälte mit nach Berlin?

Nun, einfach darum, seine Vorschläge aufs Eis legen zu können, denn in einer wärmeren Atmosphäre hätten sie sich nicht gehalten ...

Bofafé

★

In einem Berner Restaurant verlange ich «Einen Becher dunkel, temperiert». Mit lauter Stimme leitet die Serviertochter die Bestellung ans Buffet weiter: «Ein Becher dunkel – Tempo.»

Da kommen sogar die Zürcher nicht mehr mit!

Hamei

Herausgeber: E. Löpfle-Benz, Rorschach. Bildredaktion: Carl Böckli, Heiden. Textredaktion: Franz Mächler, Rorschach Verlag, Druck und Administration: E. Löpfle-Benz AG, Graphische Anstalt und Verlag, Rorschach, Tel. (071) 4 23 91

Anzeigen-Annahme: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 243, Oberrieden-Zürich, Tel. (051) 92 15 66; der Nebelspalter-Verlag in Rorschach Tel. (071) 4 23 91; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. - Insertionspreise: die sechsgespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteil 45 Rp., die dreigespaltene Millimeter-Zeile im Textteil Fr. 1.80. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung. Schluß der Inseratenannahme 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto St. Gallen Nr. IX 326. - Abonnementspreise: Schweiz: 3 Monate Fr. 7.—, 6 Monate Fr. 13.25, 12 Monate Fr. 25.—; Ausland: 3 Monate Fr. 10.25, 6 Monate Fr. 17.50; 12 Monate Fr. 33.—. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach jederzeit entgegen. — Einzelnummer 60 Rp. Der Nachdruck von Textbeiträgen und Zeichnungen ist ohne Zustimmung des Verlages untersagt. * Copyright by E. Löpfle-Benz.

